

# Freundeskreis Suchthilfe



Der Landesverband Schleswig-Holstein des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe hat knapp 600 Mitglieder und feierte am Sonnabend 40jähriges Bestehen. Zur Feierstunde versammelten sich etwa 140 Mitglieder und weitere geladene Gäste im Hohen Arsenal. Inge Bartholdt, die stellvertretende Stadtpräsidentin und Landespastor Heiko Naß überbrachten Grußworte. Dr. Clemens Veltrup, leitender Therapeut der Fachklinik Freudenhalm in Schellhorn (Kreis Plön), hielt eine Laudatio. Monika Vogt als Delegierte der Region Nordwest trug eine Geschichte vor und verdeutlichte damit, wie manche Kinder frühzeitig die Anzeichen der Alkoholkrankheit bei ihren Müttern feststellen.

Der Landesvorsitzende Wolfgang Gestmann führte durch das Programm des Tages und moderierte eine Gesprächsrunde, bei der vier langjährige Mitglieder Rückblick hielten: Der 76jährige Ehrenvorsitzende Reinhard Latuske gründete 1978 den Landesverband als ersten Freundeskreis dieser Art. Von 1988 bis 1998 führte Günter Hansen den Verband. Er hatte einen Selbstmordversuch hinter sich, bevor er zum Freundeskreis kam. „Hier hat man mich ernstgenommen und mir vor allem gesagt, was ich falsch mache“ stellte der heutige Ehrenvorsitzende rückblickend fest.

Der 72jährige gelernte Maurer Klaus-Dieter Peters ist seit 1980 Mitglied in der Suchtkrankenhilfe. Er hat zwei Therapien in Bredstedt und Freudenhalm hinter sich. In den Anfangszeiten des Freundeskreises gab es noch „Familienfreizeiten, die mich über Wasser gehalten haben“, berichtete er von seinen Erfahrungen.

Corinna Seigis ist seit 13 Jahren Sprecherin des Arbeitskreises Frauen. Sie will ihr Amt abgeben. Während der Feierstunde erklärten sich drei Frauen bereit, ihre Nachfolge zu übernehmen.

Seigis erhielt die goldene Ehrennadel des Verbands. Sie organisierte jeweils zwei Frauentreffen pro Jahr während ihrer Tätigkeit im Arbeitskreis Frauen.